



*Für ein respektvolles Miteinander von
Menschen, Pflanzen und Tieren*



**Kaum eine Gemeinde in Bayern
ist derart reich mit Naturschätzen gesegnet
wie Halblech.**



Vom Lebensraum der schilfbewohnenden Rohrdommel am Bannwaldsee bis zu den Steinböcken und Steinadlern im Kenzengebiet liegen nur wenige Kilometer.

Über Jahrhunderte wurden die Buchinger und Trauchgauer Wiesen und Wälder von den ansässigen Landwirten in mühevoller Handarbeit bewirtschaftet. Die dadurch entstandene Kulturlandschaft ist nicht nur ästhetisch überaus ansprechend, sondern zeichnet sich durch einen außergewöhnlichen Artenreichtum aus.

Wie wertvoll diese Flächen heute sind, zeigt sich unter anderem in dem hohen Anteil an Schutzgebieten. Auf über $\frac{3}{4}$ der Gemeindefläche liegen ein Landschaftsschutzgebiet, zwei Naturschutzgebiete, sechs FFH-Gebiete und ein Vogelschutzgebiet.

Eine stetig steigende Zahl an Erholungssuchenden weiß die hohe Attraktivität dieser Kulturlandschaft zu schätzen. Dabei kommt es aber auch zu Beeinträchtigungen der teils sehr sensiblen Lebensräume.

Um dem entgegenzuwirken hat sich der Landkreis Ostallgäu dazu entschlossen, gemeinsam mit dem Tourismusverband Ostallgäu e.V. für den gesamten Landkreis ein Besucherlenkungskonzept zu etablieren. Bereits der Titel Dein Freiraum. Mein Lebensraum. lässt erkennen, worum es dabei geht: Um eine möglichst konfliktfreie Vereinbarkeit von Freizeitaktivitäten in der Natur mit den Ansprüchen der dort lebenden Pflanzen und Tiere.

Die Kampagne versucht an die Eigenverantwortung der Menschen zu appellieren. Durch gezielte Informationen und Bilder sollen die Menschen verstehen, warum ein bestimmtes Verhalten wünschenswert im Hinblick auf den Erhalt unserer einzigartigen Landschaft ist. Jede(r) Einzelne von uns kann durch respektvolles und achtsames Verhalten dazu beitragen, dass auch unsere Kinder und Enkel die Vielfalt in Halblech noch erleben können.

Im August 2026 wurden an der Almstube, dem Kenzenparkplatz und bei der Kenzenhütte neue Info-Tafeln aufgestellt. In Kürze folgt eine weitere Tafel am Illasbergsee.

Sie sollen hierzu einen Beitrag leisten. An den zentralen Ausgangspunkten für Unternehmungen in die Natur stehen die markanten blauen Informationstafeln. Für jeden einzelnen Standort werden typische, dort vorkommende Tier- und Pflanzenarten vorgestellt sowie wünschenswerte Verhaltensweisen der Naturbesuchenden dargestellt. Im zentralen Kartenteil finden sich auch naturverträgliche Routenvorschläge.

Kürzlich wurden die Tafeln ihrer Bestimmung übergeben.



Infotafel an der Almstube

Von rechts: Markus Köpf, Waldkörperschaft Buching-Trauchgau, Bürgermeister Bernhard Kern, Antonia Weiler, Landratsamt Ostallgäu, Irmengard Burkart, Gästeinformation, Gebietsbetreuer Tom Hennemann.

Die Gemeinde Halblech bedankt sich für die Mitarbeit bei der Erarbeitung der Tafeln und dem Einverständnis dazu bei: Waldkörperschaft Buching-Trauchgau, Weiderechtlergenossenschaft Trauchgau, Alpenvereinssektion Peiting, Landkreis Ostallgäu mit Projektmanagerin Antonia Weiler und Gebietsbetreuer Tom Hennemann, Tourismusverband Ostallgäu sowie Gerhard Vogler und Franzi Schlögel.

Gleichzeitig dankt die Gemeinde besonders all jenen, die diese wunderbare Landschaft seit Generationen pflegen und erhalten: den Landwirten, der Waldkörperschaft Buching-Trauchgau und den weiteren Grundstückseigentümern.

Danke sagen wir auch der Alpenvereinssektion Peiting mit ihren Ortsgruppen für die Pflege der Wanderwege in Kenzengebiet.



Tafel am Kenzenparkplatz

Das Besucherlenkungsprojekt „Dein Freiraum. Mein Lebensraum.“ setzt der Landkreis Ostallgäu in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden und dem Tourismusverband Ostallgäu um.

In Pfronten, Schwangau und Halblech wurde dies zuerst eingeführt. Weitere Orte im ganzen Landkreis folgen.

Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz über die Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien zu 80% gefördert.

Welche Ziele hat das Projekt?

- Entlastung & Schutz des Naturraums durch naturverträgliches Besuchermanagement
- Konfliktfreie Vereinbarkeit von Natur und den Menschen, die sie für ihre Erholung nutzen
- Artenvielfalt, Natur- und Kulturlandschaft bewahren
- Naturverträgliches Bewusstsein schaffen und achtsames Verhalten fördern
- Sensibilisierung aller Naturnutzer für das „Warum“ durch Information und Aufklärung um zu freiwilliger, positiver Verhaltensänderung zu führen
- Funktionierendes Miteinander von Natur, Bewirtschaftern und Freizeitsuchenden; Beteiligung und Unterstützung aller Interessensgruppen
- Enge Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Naturschutz sowie Gebietsbetreuung Ostallgäuer Alpenrand

Mehr erfahren: www.dein.ostallgaeu.de/dein-freiraum-mein-lebensraum

Unter www.halblech.de/allgaeu-natur.html finden die Infos dieser Seiten im Internet.